

Dr. Axel Willauschus

# Wirtschaftliche Verflechtungen zwischen Hochschulen und Stadt

Eine empirische Analyse am Beispiel der Stadt Münster  
und ihren Hochschulen

Nomos Verlagsgesellschaft  
Baden-Baden

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Verzeichnis der Abkürzungen	12
Symbolverzeichnis	13
Verzeichnis der Abbildungen	14
Verzeichnis der Tabellen im Text	14
Erstes Kapitel	
Problemstellung und Anlage der Arbeit	15
Zweites Kapitel	
Abgrenzung der Untersuchungsobjekte	21
A. Die Hochschulen	21
I. Entwicklung der Studentenzahlen	23
II. Entwicklung der Bedienstetenzahlen	24
B. Die Stadt Münster	25
I. Bevölkerungsentwicklung	26
II. Die Wohngebiete der Hochschulangehörigen	27
Drittes Kapitel	
Die wirtschaftlichen Verflechtungen	29
A. Monetär bewertete Effekte	29
I. Analyse der Budgets im Hochschulbereich	30
1. Analyse der Hochschulbudgets	31
a) Universitäts- und Klinikenbudget	31
b) Pädagogische Hochschule und Fachhochschule	32
c) Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben	33
2. Finanzmittel der Studenten	34

3. Finanzmittel des Studentenwerks	36
a) Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben	37
b) Studienförderung aus öffentlichen Mitteln	37
4. Baumaßnahmen der Hochschulbau- und Finanzierungsgesellschaft (HFG) in Münster	38
5. Ergebnisse: Zusammenstellung aller Finanzmittel	38
II. Nachfrage des Hochschulbereichs in Münster	39
1. Analyse der Hochschulnachfrage	40
a) Nachfragewirkungen der Einnahmen	40
b) Nachfragewirkungen der Ausgaben	41
aa) Nachfragewirkungen der Personalausgaben	41
bb) Nachfragewirkungen der Sachausgaben	45
cc) Analyse der Nachfragewirkungen der Sachinvestitionen	48
dd) Analyse der Nachfragewirkungen der Bauinvestitionen	48
c) Salden der hochschulbedingten Nachfragewirkungen	51
2. Studentische Nachfrage in Münster	51
3. Nachfrageanalyse für das Studentenwerk	52
4. Wiederverausgabe von Sozialabgaben durch die Versicherungsträger	53
5. Ergebnisse: Primärnachfrage des Hochschulbereichs in Münster	55
III. Hochschulbedingte Ausgaben und Einnahmen des Stadtetats	56
1. Analyse der kommunalen Haushalte	56
2. Zurechnung der Ausgaben	58
a) Laufende Leistungen einer Großstadt	58
b) Zurechnung der laufenden Ausgaben	59
aa) Zurechnung von Personal- und Sachausgaben	60
bb) Zurechnung der Schulausgaben	62
cc) Sozialausgaben	64
dd) Zinsen und Tilgung sowie sonstige Ausgaben	64
c) Kommunale Investitionen	65
aa) Allgemeine technische Infrastrukturinvestitionen sowie Sportstätten- und Hallenbaderrichtungen	66
bb) Erschließungsmaßnahmen im Hochschulbereich	68
cc) Erschließungsmaßnahmen in Wohngebieten	69
dd) Soziale Infrastrukturinvestitionen	70
ee) Investitionen in Erholungszentren	71

ff) Investitionen im Wirtschaftsbereich	71
d) Gesamtentwicklung aller hochschulbedingten Ausgaben des Stadtetats	72
3. Zurechnung der Einnahmen	72
a) Allgemeinen Zwecken dienende Einnahmen	73
aa) Zurechnungsschlüssel: Erwerbstätigenanteil	73
bb) Zurechnung der Gewerbesteuer (einschließlich Lohn- summensteuer)	75
cc) Zurechnungsschlüssel: Bevölkerungsanteil	76
dd) Zurechnung der Landschaftsverbandsumlage	78
ee) Dem Hochschulbereich nicht zurechenbare Einnahmen	78
b) Investiven Zwecken dienende Einnahmen	79
aa) Zuweisungen und Anliegerbeiträge des Landes für Erschließungsmaßnahmen im Hochschulbereich	79
bb) Einnahmen aus Wohnbaugebieten	81
cc) Zuweisungen für Investitionen mit allgemeinem Nutzen	82
dd) Zuweisungen für den Bau von Schulen, Kindergärten und Jugendheimen	82
ee) Dem Hochschulbereich nicht zurechenbare investive Einnahmen	82
c) Gesamtentwicklung aller hochschulbedingten Einnahmen des Stadtetats	83
4. Ergebnisse: Hochschulbedingter Finanzierungssaldo des Stadt- etats	83
IV. Nachfrage aus hochschulbedingten Stadtausgaben und -einnahmen in Münster	85
V. Hochschulbedingter Anteil des Bruttoinlandprodukts	86
1. Bruttosozialprodukt oder Bruttoinlandsprodukt?	87
a) Überlegungen zum Regionalprodukt Münsters	88
b) Hochschulbedingter Anteil am Bruttoinlandsprodukt nach der Entstehung und Verwendung	89
c) Ermittlung des hochschulbedingten Anteils am Brutto- inlandsprodukt (Verwendungsseite)	90
2. Keynesianische Multiplikatoranalyse	91
a) Spezifizierung des Gleichungssystems	91
b) Spezifizierung der Parameter	96
c) Time-lags und Wertebereich des Multiplikators	100

d) Quantifizierung des keynesianischen Multiplikators für Münster	102
3. Quantifizierung des hochschulbedingten Anteils am Brutto- inlandsprodukt	103
a) Absoluter Betrag des hochschulbedingten Anteils am Brutto- inlandsprodukt	104
b) Relation des hochschulbedingten Anteils zum Bruttoinlands- produkt	105
4. Ergebnisse: Grad der Hochschulabhängigkeit des Bruttoinlands- produkts	106
VI. Auswirkungen auf die Zahlungsbilanz Münsters	107
B. Nicht monetär bewertete Effekte	108
I. Auswirkungen auf die Wohlfahrt	109
1. Empirische Forschungsansätze	110
2. Hochschulbedingte Veränderungen von Wohlfahrtsindikatoren	111
a) Indikator nicht-monetär bewertbare Komponenten des Brutto- inlandsprodukts	111
b) Indikator Bevölkerungsentwicklung	112
c) Indikator Arbeitsmarkt	113
d) Indikator Wohnungsmarkt	115
aa) Die Wohnverhältnisse der Studenten und der Markt für Ein- und Zweiraumwohnungen	115
aaa) Wohnheimplätze in Studentenwohnheimen	116
bbb) Privatzimmer	117
ccc) Wohnungen und Wohngemeinschaften	117
ddd) Wohnen bei Eltern oder Verwandten	118
eee) Positive und negative Effekte für Vermieter und nichtstudentische Mieter	118
bb) Der Wohnungsbedarf der Hochschulbediensteten und der Markt für Drei- und Mehrraumwohnungen	120
cc) Gesamtbewertung der hochschulbedingten Einflüsse auf den Wohnungsmarkt	121
dd) Zukunftsperspektiven	122
e) Indikator Medizinische Versorgung	123
aa) Die Bedeutung der Universitätskliniken	123

bb) Bettenzahl der Krankenhäuser in Münster	124
cc) Frei praktizierende Ärzte und Versorgung mit Apotheken	125
f) Indikator Verkehrswesen	125
aa) Untersuchung der hochschulbedingten Belastungen	126
bb) Zukunftsperspektiven	127
g) Indikator Bildungswesen	128
h) Indikator Image der Stadt	129
aa) Die Geschichte der Universität	129
bb) Tagungen und Veranstaltungen der Hochschulen in Münster	130
3. Ergebnisse: Gesamtbewertung aller hochschulbedingten Effekte auf die Wohlfahrt	131
II. Hochschulabhängige Branchen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen	132
1. Hochschulabhängige Branchen	132
a) Gaststättengewerbe in der Altstadt	133
b) Kinos	133
c) Buchhandel	134
d) Bauhauptgewerbe	135
2. Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen	137
Viertes Kapitel	
<b>Zusammenfassende Schlußbetrachtung</b>	139
Tabellenanhang	143
Kurzfassungen (in deutscher, englischer, französischer und russischer Sprache)	203
Literaturverzeichnis	211
Namenverzeichnis	217
Sachverzeichnis	219